Große Zustimmung für Fitnessstudio-Projekt

WIRTSCHAFT Kruse prüft Nutzung des Leerstands über Edeka Hage

VON AIKE SEBASTIAN RUHR

HAGE – 922 verifizierte Rückmeldungen und 84 Prozent Zustimmung für die Idee, im Obergeschoss des Edeka-Centers in Hage ein Gesundheits- und Fitnessangebot einzurichten – das ist das Ergebnis der mehrwöchigen Umfrage, die jüngst abgeschlossen wurde. Marco Kruse, Prokurist der Kruse Supermärkte KG, zeigt sich im Gespräch sehr überrascht: „Zum einen habe ich nicht mit so vielen Teilnehmern gerechnet – und dann auch nicht mit einem derart klaren Ergebnis“, sagt er.

Mit dem Gedanken von einem Fitnessstudio im Obergeschoss, wo bis vor einigen Jahren noch Haushaltswaren und Spielzeuge verkauft wurden, spielt er schon länger. Doch der Weg bis zur feierlichen Eröffnung ist lang – und ein wirtschaftliches Wagnis. Denn der aktuelle Bebauungsplan gibt eine Nutzung des Obergeschosses für ein Fitnessstudio derzeit nicht her.

Der B-Plan müsste entsprechend angepasst werden. Möglich ist das, aber es kostet Zeit und Geld. Rund zwei Jahre werden verstreichen, weiß Kruse: „Ich habe mich schon umfangreich informiert und verfolge diesen Gedanken schon sehr lange.“ Auch deshalb hat er eine Umfrage vorgeschoben, um erst einmal zu prüfen, ob überhaupt Interesse besteht und wie die Menschen die Idee finden.

Viel Geld, große Hürden

Neben den 84 Prozent grundsätzlicher Zustimmung zur Idee haben über 82 Prozent geäußert, sich vorstellen zu können, ein solches Angebot auch selbst zu nutzen. Etwa 88 Prozent davon wollen mindestens ein- bis zweimal pro Woche trainieren, und immerhin 73 Prozent finden die Kombination aus Einkauf und Gesundheitsangebot an einem Standort attraktiv.



Im Obergeschoss des E-Centers könnte bald ein Fitnessstudio eröffnet werden. BILD: ARCHIV/RUHR

Gesprächstermin mit Bürgermeister steht an

Für Kruse ist das Ergebnis auch gewissermaßen ein Auftrag. Er hat jetzt Gesprächstermine mit dem Samtgemeindebürgermeister Erwin Sell und dem Bauamt angefragt, um zu besprechen, welche Möglichkeiten es für eine Umsetzung konkret gibt.

Auch will Kruse detailliert erfahren, welche Schritte notwendig sind und wie hoch die Kosten ausfallen. Erst danach wird er entscheiden, ob das Projekt umsetzbar ist und umgesetzt wird. Ob der Prokurist der Kruse Supermärkte KG im Fall der Realisierbarkeit das Obergeschoss an einen Dritten vermietet oder selbst ein Fitnessstudio eröffnen wird, ist derweil noch offen.

Der Wunsch besteht – und der Wille, Zeit und Geld zu investieren, um ein Angebot in Hage zu etablieren, das es in der Form bislang nicht gibt. Vonseiten seines eigenen Vermieters hat er auch schon grünes Licht bekommen, eine entsprechende Untervermietung sei problemlos möglich.

Und Interessenten, die vor Ort eröffnen wollen, hat Kruse auch schon, wie er sagt. Er habe vor einigen Monaten einmal über einen Makler die Fläche inseriert und damals seien mehrere Fitnessstudiobetreiber auf ihn zugekommen. Zwei hätten sofort unterschreiben wollen, erzählt er.

Markisen und Terrassendächer
Den Garten genießen – bei jedem Wetter


Glasdächer · Sonnenschutz · Insektenschutz · Gartenmöbel · Raum und Design
SONNENSCHUTZ UND RAUMDESIGN
Everwien
26506 Norden - Molkereilohne 35 • Tel. 04931-9394-0
info@everwien.de

Lehrerin will versetzt werden und scheitert

KULTUR Beamtin aus NRW erwarb 2024 schon Haus im Kreis Aurich

KREIS AURICH/RUR – Im Fall der Lehrerin aus dem Kreis Recklinghausen, die unbedingt im Kreis Aurich arbeiten will und mit ihrem Versetzungsantrag mehrfach scheiterte, gibt es reichlich Diskussionen über das Verhalten der Betroffenen. Zuletzt entschied das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gegen sie und wies ihren Eilantrag zurück. Nun äußert sich Tanja Meyerhofer (Name von der Redaktion geändert) selbst im Gespräch mit unserer Redaktion. Sie möchte nicht mit ihrem echten Namen in der Zeitung stehen, weil sie negative Konsequenzen für sich, aber auch ihre Familie fürchtet.


Symbolbild: Eine Lehrerin aus NRW hat ein Haus im Kreis Aurich gekauft. BILD: JULIAN STRATENSCHULTE

Hauskauf nicht aus Laune heraus – über Jahre geplant

Bereits 2024 erwarb sie ein Haus im Kreis Aurich und hatte zu dem Zeitpunkt noch keinen Versetzungsantrag gestellt. Auch habe sie nicht wissen können, ob er bewilligt werden würde. Sie schaffte somit gewissermaßen eine Tatsache, wie das Verwaltungsgericht ausführte. Doch das sei keineswegs aus einer Laune heraus geschehen: „Wir fahren seit Jahren an die Nordsee in den Urlaub, auch aus gesundheitlichen Gründen. Wir suchen schon jahrelang nach einer geeigneten Immobilie und zu dem Zeitpunkt passte es einfach alles.“ Anfang 2025 teilte sie dann, wie sie sagt, der Schulamtsdirektorin mit, im Rahmen des Lehrertauschverfahrens zum Schuljahr 2026/2027 nach Niedersachsen wechseln zu wollen. Mehr als ein Jahr vor der eigentlichen Antragstellung. Doch der Antrag wurde abgelehnt. Parallel kümmerte sich die Grundschullehrerin um eine Stelle in Niedersachsen, konkret im Kreis Aurich – erfolgreich.

Aber auch das hilft ihr bislang nicht weiter, denn im Beschluss wird der Lehrermangel in Nordrhein-Westfalen als Grund für die Ablehnung angeführt. Das empfindet Meyerhofer als nicht akzeptabel: „In Niedersachsen herrscht auch Lehrermangel - und ich rette nicht das Land NRW, wenn ich dort bleibe“, sagt sie.

„Versuch, Familie und Beruf im Rahmen der Möglichkeiten zu vereinen“

Mittlerweile leben ihr Mann und ihr Sohn im Kreis Aurich, der Sohn soll ab August im Kreis Aurich zur Schule gehen. Sollte sie auch vor dem Oberverwaltungsgericht scheitern, wo sie jüngst Beschwerde eingelegt hat, müsste sie unter der Woche in Recklinghausen lehren – obwohl sich ihr Lebensmittelpunkt in Ostfriesland befindet. Eine problematische Situation, bei der ihrer Ansicht nach die Interessen ihrer Familie nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Sie sieht die momentane Problematik insgesamt keineswegs als Kampf gegen eine Behörde, sondern vielmehr als „Versuch, Familie und Beruf im Rahmen der Möglichkeiten unseres Rechtsstaates zu vereinen“.

Ihr bleibt in Zukunft nichts anderes übrig, als im halbjährlichen Turnus immer wieder einen Versetzungsantrag zu stellen. Ob der je bewilligt werden wird, bleibt abzuwarten. Klar ist nur, dass ihre Familie hier nun schon lebt – und sie sich ein Leben in Ostfriesland wünscht. Doch das Gericht ist bislang anderer Ansicht und in der Begründung heißt es: „Der Erwerb der Immobilie in dem Küstenort zu Finanzierungsbedingungen, die eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb eines Jahres dorthin verlangten, ist unter Umständen erfolgt, in denen die Antragstellerin einen zeitnahen Dienststellenwechsel nicht erwarten durfte. Auch die Anmeldung ihres Sohnes zum kommenden Schuljahr an einer Schule in Niedersachsen und die zum Juni 2026 von ihrem Lebensgefährten aufgenommene Arbeitsstelle in Niedersachsen begründen keinen Anspruch auf unmittelbare Familienzusammenführung im Rahmen des Versetzungsverfahrens, zumal der Schulwechsel des Sohnes gegenwärtig nicht vollzogen und nicht unumkehrbar ist“.

Blockhäuser und Carports
Maßanfertigung ohne Aufpreis!
Wandstärken 28 bis 120 mm
– Ständige Ausstellung –
Seit über 70 Jahren
facebook
willms Baustoffe
26532 Südarle
Telefon (0 49 36) 60 16
www.willms-baustoffe.de

Jede Menge los in Ostfriesland

TERMINE Veranstaltungstipps für die ganze Familie

OSTFRIESLAND/LR – Familien-Veranstaltungstipps der NWZ-Familienwelt:

Bis Sonntag, 9. August, Emden: „Emden à la Carte“-Schlemmermeile auf dem Neuen Markt, jeweils ab 12 Uhr; Samstag Museumsnacht, von 18 bis 1 Uhr, Eintritt frei.

Bis Sonntag, 9. August, Dornum: Ritterfest zur Herrlichkeit Dornum beim Wasserschloss, Schloßstraße 3; Tickets ab 10 Euro online erhältlich unter eventim-light.com

Bis Sonntag, 9. August, Wittmund: Clinsieler Hafenfest im Museumshafen Carolinensiel, Am Hafen Ost; Samstag ab 11 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr

Bis Montag, 10. August, Norden: Sommermarkt in Norden auf dem Marktplatz

Samstag, 8. August, 11 Uhr, Westoverledingen: Sommerfest in der Westernstadt, Basswood Grove, Moorstr. 17

Samstag, 8. August, 15 Uhr, Großefehn: „Uns Dörp rockt“ – Dörpfest Strackholt im Meyerhof, Dobbenende 4; Kindernachmittag mit Hüpfburg, Feuerwehr und Kinderdisco ab 15 Uhr

Samstag, 8. August, 15 Uhr, Großefehn: „Uns Dörp rockt“ – Dörpfest Strackholt im Meyerhof, Dobbenende 4; Kindernachmittag mit Hüpfburg, Feuerwehr und Kinderdisco ab 15 Uhr

Sonntag, 9. August, 10 Uhr, Schweindorf: Mühlenfest in Schweindorf mit Handwerkermarkt, Live-Musik und mehr bei der Klaashensche Mühle, Mühlenweg

Sonntag, 9. August, 12 Uhr, Norden: Piratenfest in Norden mit verkaufsoffenem Sonntag in der Innenstadt

Mittwoch, 12. August, 11 Uhr, Bensersiel: Kinderflohmarkt – von Kindern für Kinder – in der Nordseearena, Am Strand 8

Freitag, 14. August, und Samstag, 15. August, Aurich: Auricher Stadtfest in der Innenstadt mit mehr als 15 Bands, über 50 Stunden Live-Musik sowie viel Programm

Hier kannst du der sein, der du warst, der du bist und der du sein wirst ...
Es besteht nicht immer die Chance auf Heilung einer schweren Erkrankung.
Zuhause ist der Ort, der uns Sicherheit gibt und wo wir uns geborgen fühlen. Damit Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung und trotz belastender Symptome zu Hause bestmöglich pflegerisch und medizinisch versorgt sind, versorgt das Palliative-Care-Team Ostfriesland gemeinsam mit Palliativärzten, Palliativpflegefachkräften, Apotheken und vielen anderen gemeinsam. Selbstbestimmung und Lebensqualität bis zuletzt – das ist das Ziel.
Das Palliative-Care-Team Ostfriesland ist an 365 Tagen im Jahr 24 Stunden erreichbar!
Durch die individuelle Versorgung kann der Mensch der sein, der er war, ist und sein wird – Zuhause, im Beisein der für ihn wichtigsten Menschen und mit der Erkrankung.
Die **spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)** ist eine Leistung der Krankenkassen, die unabhängig von den Leistungen der Pflegeversicherung besteht.
Palliative-Care-Team Ostfriesland GmbH
SAPV: „Wir sind da“
Sie benötigen Unterstützung und Hilfe?
Wir sind da. SAPV Versorgung ist:
• kostenfrei für gesetzlich und die meisten privat Versicherten.
• unabhängig von Leistungen der Pflegeversicherung, Pflegegeld und Pflegesachleistungen bleiben erhalten.
• Unterstützung, wenn die Belastung am größten wird!
• Unterstützung für Betroffene, Angehörige und ärztliche Kollegen.
• Übernahme von organisatorischen Aufgaben im Bereich Medizin und Versorgung.
• 24 h Erreichbarkeit!
Informieren Sie sich:
Tel. (0491) 96099940
Hafenstraße 15 · 26789 Leer
Fax: 96099941 · E-mail: info@pct-ostfriesland.de